



Jahresbericht 2011/2012

Klosters Tourismus

Jahresbericht und Jahresrechnung

01.05.2011 – 30.04.2012

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	3
Direktion	4
GV und Vorstandsarbeit	5
Marketing	6
Gästeberatung Klosters	7
Personal	7
Kommunikation/Medien	8
Veranstaltungen	8
Gästetaxen und Statistik	9-10
Finanzen	11-12
Revisionsbericht	13
Abteilungsbetriebsrechnung	14
Ausblick und Dank	15

Vorwort der Präsidentin

Liane Alban

„Wollen wir die Welt verändern, müssen wir bei uns selber beginnen“ – eine Weisheit, die wir uns leider viel zu wenig zu Herzen nehmen. Vielleicht auch, weil sie so schwierig umzusetzen ist.

Wir erwarten, dass sich die Welt unseren Vorstellungen anpasst, und dies vor allem sofort. Wenn nur alle und alles so funktionieren würde, wie ich mir das vorstelle, dann wäre es doch viel einfacher. Wir sind glücklich, wenn wir Gleichgesinnte finden, und verärgert, wenn andere ihre eigenen Vorstellungen von der Welt haben.

So gibt es unzählige Meinungen, wie Klosters wieder zu seinen glanzvollen Zeiten zurückkehren könnte und wie es doch früher so einfach und vor allem viel schöner war. Tatsache ist: Wir leben heute. In einer Gesellschaft, die vom Überfluss an Reise- und Erholungsmöglichkeiten in aller Welt fast überfordert ist, die täglich Neues sucht und die alles ausprobieren will. Wollen wir aus diesem Überfluss herausstechen, müssen wir uns wieder auf unsere ureigenen Werte besinnen, unsere Stärken und Traditionen. Dies mag vielleicht altmodisch klingen, doch hat Beständigkeit ihren ganz eigenen Charme. Unsere Landschaft, unsere Herkunft, damit verbundene, fast vergessene Traditionen, unser Dorfbild, das trotz allen Zweitwohnungsbauten bäuerliche Gewicht in Klosters – das alles gilt es zu pflegen und zu hegen und in den Vordergrund zu stellen. Und zwar, ohne die heutigen Ansprüche der Gäste ausser Acht zu lassen.

Es ist klar, dass diese Forderung nicht einfach zu erfüllen ist. Doch sind wir überzeugt, dass wir in gemeinsamer positiver Anstrengung diesen Spagat schaffen. Gemeinsam ein Klosters gestalten, das eine Einheit bildet und aus dieser Einheit Kraft schöpft und damit wieder zu einer gesuchten Destination wird, in der man sich wohl fühlt und in die man immer wieder gerne zurückkehrt.

Ich wünsche mir, dass wir alle – Einwohner, Gemeinde und touristische Leistungsträger – unsere Kräfte und Meinungen wieder kreativ und in gegenseitigem Respekt bündeln und uns gemeinsam für Klosters und seinen Tourismus einsetzen. Dann erstrahlt Klosters auch wieder im alten Glanz.

Direktion

Reto Branschi

Klosters bietet einen ganz besonderen Mix: Hier der berühmte Bergferienort mit der Idylle eines ursprünglichen Bündner Dorfes. Da das vielseitige Sommer- und Winterangebot, das alle Bedürfnisse der vielen Stammgäste abdeckt. Diskreter Luxus und Understatement sind im oberen Prättigau zur Erfolgsformel avanciert. Darüber hinaus gehört Klosters seit Jahren zu den familienfreundlichsten Ferienorten der Schweiz und ist mit dem Gütesiegel „Familien willkommen“ ausgezeichnet. Dieser Mix hebt den Ferienklassiker von den Mitbewerbern ab, weshalb es ihn weiter zu pflegen gilt. Es ist auch zentral, die bestehenden Veranstaltungen zu halten und neue Events anzubieten respektive Initiativen von Anlässen zu unterstützen. Deshalb sind wir froh, dass im Januar 2012 der Klosterser Veranstaltungskalender mit dem ersten Altitude Festival ergänzt worden ist, ein Musik-Event der Extraklasse. Im Hintergrund wird derweil kräftig an der Vorbereitung der Olympiakandidatur „Graubünden 2022“ gearbeitet. Diese sieht nach dem jetzigen Stand der Planung vor, die Curling-Wettkämpfe in Klosters auszutragen.

Infrastruktur

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Position als Bike Destination mit der Eröffnung der Gotschna Freeride Piste ausgebaut. Sechs Kilometer lang ist die spektakuläre Achterbahn für Mountainbiker, die rege von Gästen und Einheimischen genutzt wird. Über 200 Steilkurven, Sprünge und Wellen führt die Abfahrt ins Zentrum von Klosters. Die positive Resonanz der ersten Saison zeigt, dass eine Piste für alle Leistungsniveaus gelungen ist. Das Bike-Streckennetz ist mit über 800 Kilometern Biketrails in der gesamten Destination Davos Klosters äusserst attraktiv und wird gut frequentiert.

In Klosters ist im vergangenen Geschäftsjahr aber auch in andere Projekte investiert worden: Beispielsweise hat im Madrisa-Land das erste Baum-Hotel der Schweiz eröffnet, das bereits kurz nach der Eröffnung nahezu ausgebucht war. Der Bau des Hotels Pardenn ist auf gutem Weg, und das Berghaus Alpenrösli ist liebevoll umgebaut und in ein kleines Bijou verwandelt worden.

Qualität / Dienstleistung

Durch Qualität allein können wir uns heute nicht mehr im Markt abheben – sie wird vorausgesetzt. In unserem Zeitalter, in dem Kunden von Spitalern bis zu Religionen alles miteinander vergleichen, wird das Preis-Leistungsverhältnis immer wichtiger. Gäste suchen authentische Angebote, packende Erlebnisse, involvierende Geschichten, Menschen mit Leidenschaft. Deshalb macht am Ende die Software den Unterschied. Wir als Tourismusorganisation sind heute ganz besonders gefordert. Wir können jedoch nur die Begehrlichkeit für die Destination wecken. Betreut wird der Gast von den verschiedenen Leistungsträgern der Wertschöpfungskette. Das Informationsverhalten der Gäste hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Bedeutung von mobilen Geräten nimmt massiv zu. Dies sowohl für die Informationsbeschaffung, für die Reservierung aber auch in der Bewertung des Ferienerlebnisses. Interessante Geschichten und Events, die in News über die entsprechenden Kanäle verbreitet werden, wecken die Aufmerksamkeit und haben einen Einfluss auf den Entscheid der Gäste. Die Bewertung und Empfehlung des Ferienerlebnisses erfolgen meist umgehend vor Ort über die entsprechenden Kanäle. Ein Gast, der unsere Destination zufrieden verlässt und seine guten Erlebnisse weitererzählt, ist das beste, günstigste, aber auch effizienteste Marketinginstrument.

Generalversammlung und Vorstandsarbeit

Liane Alban

Der Vorstand Klosters Tourismus traf sich im vergangenen Geschäftsjahr zu acht Sitzungen. Schwerpunkte waren vor allem die wirtschaftliche und touristische Situation, der starke Frankenkurs, die rückläufigen Übernachtungszahlen und die Notwendigkeit, Klosters wieder in den Mittelpunkt des Interesses für Einheimische und Stammgäste zu rücken und neue Gäste zu gewinnen.

Projektgruppen

Das Konzept zur Förderung des Bewusstseins für Tourismus wurde zwar nicht wie geplant umgesetzt (Mangel an Personal und Finanzen), doch ergab sich daraus die dringende Notwendigkeit eines Tourismuskordinators bei der Gemeinde, ebenso wie die Bildung der Gruppe für Angebotsentwicklung, die sich intensiv mit Produktgestaltung für Klosters, Kommunikation und Branding beschäftigt. Die Projektgruppen werden von Vorstandsmitgliedern KT geleitet.

Die Finanzflüsse zwischen KT, DDK und Gemeinde müssen verbessert werden. Ziel war es, die Regelung der 55:45 % Beteiligung von KT an der touristischen Infrastruktur transparenter zu gestalten. Nach wie vor besteht hier aus Sicht von KT Handlungs- und Klärungsbedarf. Die Ombuds-Stelle wurde nicht in Anspruch genommen.

Generalversammlung

Mitglieder des Vorstandes arbeiteten intensiv in den Gremien Veranstaltungsfonds, Tallifte, Koordination touristisches Angebot, Panorama Höhenweg, Eventhalle, Schlachthaus sowie Gemeindefusion mit und setzten sich für eine verbesserte Kommunikation sowie die Gestaltung diverser Dorfelemente ein.

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde der Antrag zur Statutenänderung zur Mitgliedschaft bei KT zurückgenommen und wird zur nächsten GV neu formuliert. Gerhard Haas (Bär) verbleibt ein weiteres Jahr im Vorstand als möglicher Nachfolger der Präsidentin, die ihr Amt an der GV 2012 abgeben will.

Vorstandsarbeit besteht aus vielen kleinen Details auch operativer Art, die von der Destination nicht wahrgenommen und nur in Klosters direkt betreut werden können. Genauso wie die Förderung einer engen Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger in Klosters unter der Flagge einer gemeinsamen Zielsetzung.

Vorstand

Alban Liane, Präsidentin	seit 08.02.2007
Erpenbeck Christian, Vizepräsident	seit 26.10.2006
Buchli Lydia	seit 08.02.2007
Markus Haltiner	seit 01.01.2009
Amez-Droz Claudia	neu ab 24.11.2010
Haas Gerhard	neu ab 24.11.2010

Marketing

Annemarie Meyer

Im Sommer haben wir die Ausflügler mit dem Glacier- und Bernina-Express, die Besucher unserer Events, Familien, Wanderer und Biker ins Zentrum gestellt. Sie alle haben wir via Promotionen, an Messen, mit Advertorials oder Bannern, App-Werbung und Gelegenheitsinseraten im Umfeld ihrer Themen angesprochen. Im Winter setzten wir nach wie vor aufs Bergerlebnis auf Skiern oder Snowboards, Langlauf, Events und Eissport. Die Marktforschung sagt uns, dass die zwei grössten Gruppen von Wintersportlern in sehr verschiedenen Lebens- und Lifestyle-Zyklen stecken, die verschiedene Anforderungen ans Ferienerlebnis stellen. Einerseits die unter 30-Jährigen und andererseits die über 45-Jährigen. Aus diesem Grund haben wir entschieden, die klassischen Skifahrer mit der klassischen Marke Parsenn und die trendigen Freestyler&Freerider mit dem Fun Mountain Jakobshorn anzusprechen. All diese Angebote im urban ländlichen Setting von Davos Klosters. Diese Verbindung ist in den Bergen einzigartig.

Guerilla-Aktion in Zürich

Die Budgets, die wir mit unseren lokalen Partnern direkt beim Publikum investierten, setzten wir aufgrund der Krise vor allem in der Schweiz und Deutschland ein. Die Logiernächte aus diesen beiden Märkten machen nach wie vor mehr als 80% aus. Im Hinblick auf den Sommer haben wir vor allem für AlpenFieber und Davos Klosters Inclusive spezielle Promotionen gemacht. Den Winter haben wir mit Plakaten, Radiowerbung, Aktivitäten im Internet und auf Apps beworben. Erstmals haben wir die Schneesportschulen Davos und Klosters in die Saisonlancierung

miteinbezogen. Zusammen mit ihnen und Davos Klosters Mountains haben wir in Zürich eine ‚Guerilla-Aktion‘ realisiert, die beim Publikum und den Medien gut angekommen ist und auch allen Beteiligten grossen Spass gemacht hat. Die klassischen/trendigen Werbesujets haben wir auch für eine Wintertraum-Angebotskampagne mit der Hotellerie auf unserer Webseite und in der „Migros Zeitung“ eingesetzt.

Marketingkonzept für BRIC-Staaten

Die globalen Partnerschaften mit Schweiz Tourismus für Sommer und Winter haben wir ausgebaut. In Deutschland und UK wurden die Marktpartnerschaften mit neuen Promotionen, Medien- und Key Account Aktivitäten sowie Studienreisen vertieft und in Russland und Österreich kamen neue gemeinsame Aktivitäten mit ST dazu. Verstärkt haben wir auch die Zusammenarbeit mit der RhB, vor allem beim Glacier- und Bernina-Express. Im Sommer 2011 haben die Best of the Alps (BOTA) Destinationen erstmals einen Golf Cup ausgetragen und waren mit BOTA auf einer Promotionstour in Skandinavien. Zusammen mit Engadin St. Moritz und der Rhätischen Bahn haben wir zudem für China, Indien und Brasilien Marketingkonzepte entwickelt, eine Kooperationsvereinbarung ausgehandelt und beim Amt für Wirtschaft und Tourismus ein Gesuch um Unterstützung gestellt. Wer sich für mehr Details interessiert, fragt uns nach der Marketingstrategie oder den Aktivitätenplänen für Sommer und Winter.

Gästeberatung Klosters

Sabine Putzi

2011 haben einige Mitarbeiter der Gästeberatung Klosters das Unternehmen verlassen. Die Gästeberatung musste umstrukturiert werden. So wurde endlich umgesetzt, was schon lange geplant war: Alle Mitarbeiter der Gästeberatung rotieren zwischen den Büros in Davos Platz, Davos Dorf und Klosters. Da einige Davoser Mitarbeiter bereits zuvor in Klosters im Einsatz waren, konnten die vielen Abgänge abgefangen werden.

Alle Arbeitsabläufe und Aufgaben wurden angepasst, so dass sie nun in allen Büros fast identisch sind. Natürlich bedeutete dies aber auch, dass alle ihre Kenntnisse erweitern mussten, um auch in Klosters dem Gast umfangreich Auskunft geben zu können. Dafür wurden für die Mitarbeiter diverse Besichtigungen und Rundgänge organisiert.

Vorverkäufe/Ticketing

2011/2012 konnte der Vorverkauf für weitere Klosterser Veranstaltungen übernommen werden. So wurden beispielsweise nach 2009 auch wieder Tickets für das Polo

Turnier Klosters im Informationsbüro verkauft. Während dem Turnier fand ausserdem das Konzert von Duran Duran statt. Auch hierfür konnten Tickets bei der DDK gekauft werden. Sowohl Gäste wie auch Einheimische schätzen den Ticket-Vorverkauf im Informationsbüro sehr.

Unsere speziellste Auskunft

Es war Winter (nass und kalt), eine Frau kam nur mit einem Schuh bekleidet ins Büro und fragte, ob wir einen solchen Schuh (sie zog den einen Schuh aus und zeigte ihn) gesehen haben bzw. ob ein solcher vielleicht abgegeben worden wäre.

Personal

Priska Wolf

Per 1. September 2011 wurde die wöchentliche Mindestarbeitszeit von 45 Stunden eingeführt. Mit dieser Sparmassnahme für die gesamte Belegschaft haben die Direktion und der Verwaltungsrat auf die schwierige wirtschaftliche Situation reagiert. Ziel dieser Massnahme war es, die Überzeitsaldos markant abzubauen. Dies ist gelungen und allen Mitarbeitenden gilt ein grosses Dankeschön für den wertvollen und grossen Einsatz. Per 1. Mai 2012 konnte wieder zur Arbeitszeit von 42.50 Stunden pro Woche zurückgekehrt werden. Gleichzeitig wurde auf Basis dieser durchschnittlich 42.50 Stunden die Jahresarbeitszeit eingeführt. Ein sehr wichtiger Entscheid, um in Zukunft die saisonalen Schwankungen der Arbeitsstunden abteilungs-spezifisch abzufangen.

Die Gästeberatung wurde in diesem Jahr definitiv von einem Team für die gesamte Destination betreut. Die Mitarbeitenden rotieren gemäss Dienstplänen zwischen Klosters und Davos. Dies hat sich in der Umsetzung bestens bewährt. Beibehalten wurde die Betreuung der Veranstaltungen und der Gästetaxe durch eine Person direkt vor Ort.

Personalbestand 2011/2012

Voll- und Teilzeitangestellte	
Gästeberatung - 1 Team ‚Davos Klosters‘ rotierend	15
Gästetaxe	1
Veranstaltungen	1
Marketing/Kommunikation - 1 Team ‚Davos Klosters‘	10

Kommunikation / Medien

Markus Unterfinger

Der Trend zu Individualreisen verstärkt sich auch bei Journalisten. Die Abteilung hat deshalb im Berichtsjahr deutlich mehr Journalistenreisen (+29%) organisiert und 125 Journalisten (+15%) persönlich betreut. Beim Thema Biken und zur Gotschna Freeride Piste konnten wir eine deutliche Zunahme feststellen. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ hat Klosters zum Jahresausklang eine zweiseitige Ode an dessen Diskretion und Verschwiegenheit gewidmet. Und Tara Palmer-Tomkinson hat dem populären „Hallo Magazine“ aus England ihren liebsten Wintersportort präsentiert.

Davos Klosters als Erlebnisgemeinschaft

Mit der Neuausrichtung von Davos Klosters TV hat die Abteilung erlebnisorientierte Videos für die Website und

die Social Media Kanäle produziert. Das Video „First full ride on Gotschna Freeride Klosters“ wurde als 11 Minuten langer Film ungeschnitten auf YouTube gestellt – und seither über 22'000 mal angeschaut. Wer dieses Video gesehen hat, der wird die Gotschna Freeride Piste selber fahren wollen. Im Winter wurden Porträts von unseren Ski-gebieten gedreht. Zudem haben wir auf der Swiss Video Library einen eigenen Account mit HD-Videos über Davos Klosters eingerichtet, in dem internationale Medien Trailers, Imagefilme und Rohmaterial herunterladen können. Auf Facebook konnten unsere Fans sich mit dem „Love Davos Klosters“-Badge zu ihrer Lieblingsdestination bezeichnen und bei „Love your Mountain“ ihr Lieblingskigebiet in Davos Klosters vorstellen.

Veranstaltungen

Armin Schmid

Auch dieses Jahr konnten unsere Gäste und die Einheimischen aus einer vielfältigen Palette an Veranstaltungen auswählen. Für das Programm von Davos Klosters Active, das in Zusammenarbeit mit der Sport & Events Abteilung der DDK gestaltet wird, haben wir wiederum rund 160 Sport- und Kulturveranstaltungen, Kinderprogramme und vieles mehr organisiert.

Ein grosser Teil der Veranstaltungen wurde von der Abteilung Events Klosters aktiv organisiert und durchgeführt, andere wiederum wurden finanziell oder materiell unterstützt.

Sommer 2011

09. Juli 2011	Sommerfest
12.–17. Juli 2011	Davos sounds good..Klosters too
23./24. Juli 2011	Swiss Bike Masters
17.–24. Juli 2011	European Junior Championships

28. Juli 2011	Zwergenmarathon (im Rahmen des Swiss Alpine Davos)
01. August 2011	Bundesfeier
07.–14. August 2011	ITF Swiss Seniors
09./10. Sept. 2011	Erzähltage Klosters-Serneus
01. Okt. 2011	Erzähltage Klosters-Serneus
17. Sept. 2010	Vorpremieren-Konzert Gospelchor Zug

Winter 2011/2012

26. November 2011	Weihnachtsmarkt
28. Dezember 2011	Klosterser Curling Turnier
31. Dezember 2011	Altjahres Apéro
01. Januar 2012	Neujahrsempfang
11.–13. Januar 2012	Gewerbliche Winterkonferenz
18.–22. Januar 2012	Klosters Snow Polo
26. Februar 2012	Internationales Kinderskirennen
17. März 2012	Grümpelrennen und Waterslidecontest Klosters-Selfranga

Gästetaxen und Statistik

Immanuel Senn

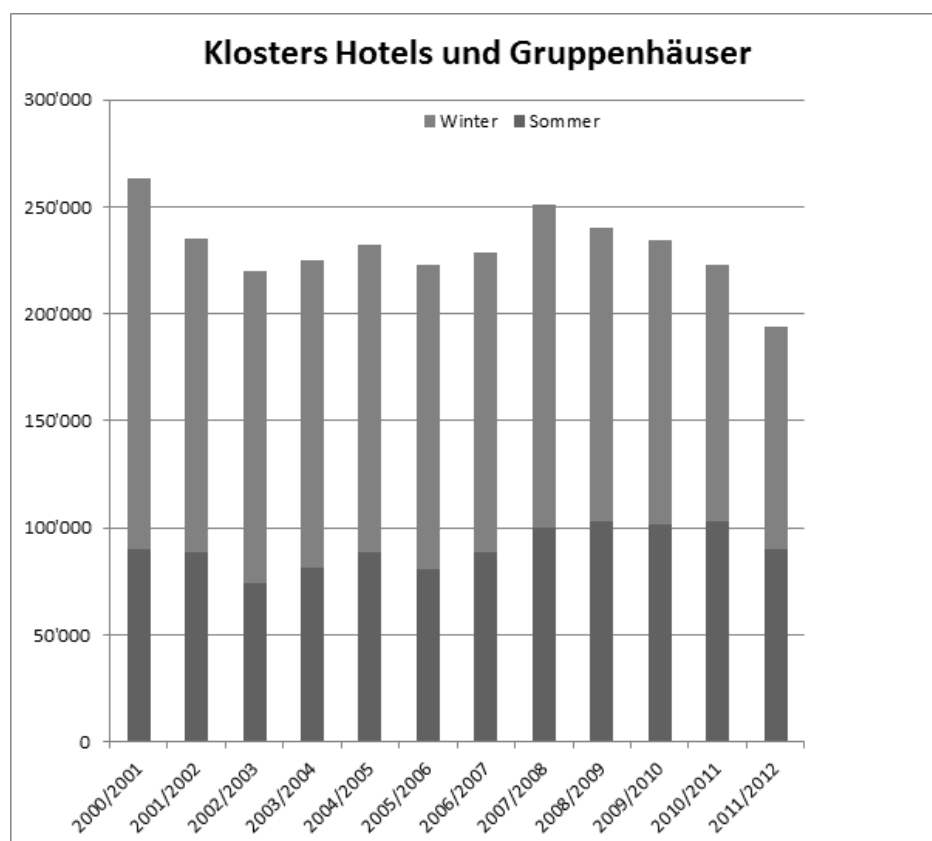
Berücksichtigt man die Tatsache, dass mit bis zu 10% weniger Taxeinnahmen gerechnet werden musste, fällt der Rückgang mit -7.2% zwar deutlich, jedoch glücklicherweise geringer aus. Der Vergleich mit Davos zeigt, dass dieses Jahr die Hotels und Gruppenhäuser in Klosters etwas schlechter abgeschnitten haben, während die Entwicklung bei der Vermietung von Ferienwohnungen parallel verlief. Die Schliessung des Hotels Pardenn verursachte die Hälfte des Rückgangs im Winter! Daneben spürt Klosters auch die höhere Abhängigkeit von Gästen aus dem Ausland. Detaillierte Zahlen finden sich in den nachfolgenden Tabellen. Glücklicherweise kann Klosters nach wie vor auf treue Gäste zählen. Dies zeigt die grosse Zahl von Ehrungen langjähriger Gäste.

Schliessung eines Klosterser Traditionsbetriebs

Per Ende des Geschäftsjahres muss die Schliessung des Klosterser Traditionsbetriebes Bündnerhof vermeldet wer-

den. Das Angebot familiengeführter Betriebe mit langjährigen Stammgästen wird somit leider verkleinert. Der Bündnerhof wird in Zukunft voraussichtlich als Personalhaus für das im Bau stehende Hotel Pardenn genutzt. Zusammen mit dem ehemaligen Robinson Club Piz Buin werden diese Gästebetten erfreulicherweise erhalten bleiben.

Die Klassifikationsperiode 2013-2017 für Ferienwohnungen vom Schweizerischen Tourismusverband (STV) trägt zur Qualitätssicherung und zum Erhalt der Standards der Ferienwohnungen in der Schweiz bei. In Klosters sind im Laufe des Jahres etwa 200 Wohnungen nach den neuen Normen zu klassifizieren. Frau Elisabeth Kummer ist unsere kompetente Fachperson, welche die Wohnungen besucht und die Vermieter auf Wunsch auch gerne berät.



Gästetaxen und Statistik

Immanuel Senn

Davos Klosters Logiernächte

a) kommerzielle Logiernächte in

	DAVOS				KLOSTERS				Ganze Destination			
	2010	2011	Diff.	in %	2010	2011	Diff.	in %	2010	2011	Diff.	in %
Sommer												
Hotels	398'446	366'665	-31'781	-7.98	93'351	80'450	-12'901	-13.82	447'797	447'115	-44'682	-9.09
Kliniken	66'778	56'032	-10'746	-16.09					66'778	56'032	-10'746	-16.09
Gruppenhäuser	37'780	37'008	-722	-2.04	9'951	9'271	-680	-6.83	47'731	46'279	-1'452	-3.04
Ferienwohnungen	165'152	146'883	-18'269	-11.06	37'551	33'790	-3'761	-10.02	202'703	180'673	-22'030	-10.87
	668'156	606'588	-61'568	-9.21	140'853	123'511	-17'342	-12.31	809'009	730'099	-78'910	-9.75
Winter												
Hotels	439'825	424'940	-14'885	-3.38	100'971	87'237	-13'734	-13.60	540'796	512'177	-28'619	-5.29
Kliniken	48'233	44'103	-4'130	-8.56					48'233	44'103	-4'130	-8.56
Gruppenhäuser	106'878	104'685	-2'193	-2.05	18'412	16'740	-1'672	-9.08	125'290	121'425	-3'865	-3.08
Ferienwohnungen	235'436	209'568	-25'868	-10.99	75'926	67'671	-8'255	-10.87	311'362	277'239	-34'123	-10.96
	830'372	783'296	-47'076	-5.67	195'309	171'648	-23'661	-12.14	1'025'681	954'944	-70'737	-6.89
Jahr												
Hotels	838'271	791'605	-46'666	-5.57	194'322	167'687	-26'635	-13.71	1'032'593	959'292	-73'301	-7.10
Kliniken	115'011	100'135	-14'876	-12.93					115'011	100'135	-14'876	-12.93
Gruppenhäuser	144'658	141'693	-2'965	-2.05	28'363	26'011	-2'352	-8.29	173'021	167'704	-5'317	-3.07
Ferienwohnungen	400'588	356'451	-44'137	-11.02	113'477	101'461	-12'016	-10.59	514'065	457'912	-56'153	-10.92
	1'498'528	1'389'884	-108'644	-7.25	336'162	295'159	-41'003	-12.19	1'834'690	1'685'043	-149'647	-8.16
Jahr ohne Kliniken												
	1'383'517	1'289'749	-93'768	-6.77	336'162	295'159	-41'003	-12.19	1'719'679	1'584'908	-134'771	-7.83
b) nicht kommerzielle Logiernächte												
Eigentümergebühren und Eigenbelegungen	10/11	11/12	Diff.	in %	10/11	11/12	Diff.	in %	10/11	11/12	Diff.	in %
	736'352	758'376	+22'024	+2.99	241'316	240'546	-770	-0.32	977'668	988'922	+11'254	+2.17
c) Gesamttotal Logiernächte												
	10/11	11/12	Diff.	in %	10/11	11/12	Diff.	in %	10/11	11/12	Diff.	in %
	2'234'880	2'148'260	-86'620	-3.88	577'478	535'705	-41'773	-7.23	2'812'358	2'683'965	-128'393	-4.57
Gruppenhäuser (inkl. Lager und Berghäuser)												

Finanzen

Thomas Wegmüller

Klosters Tourismus
7250 Klosters-Serneus

Erfolgsrechnung 01.05.2011 bis 30.04.2012

Ertrag	Vorjahr	Budget 11/12	Geschäftsjahr	Budget 12/13
Mitgliederbeiträge	22'030.00	22'000.00	21'465.25	22'000.00
Mietzinserträge	55'800.00	55'000.00	63'650.00	60'000.00
Zinsertrag	1'245.95	1'000.00	1'003.65	1'000.00
Total Ertrag	79'075.95	78'000.00	86'118.90	83'000.00
Aufwand				
Büromaterial/Drucksachen/Porti	1'690.25	2'000.00	2'677.35	2'000.00
Sitzungsgelder, Spesen	16'653.40	10'000.00	10'602.60	15'000.00
Administration, Revision, Rechtsberatung	3'291.05	4'000.00	2'958.00	3'500.00
KK-Zinsen, Bankspesen, Währungsdiff.	8'115.18	1'000.00	4'246.70	4'000.00
Diverser Aufwand, Veranstaltungen	62.50	10'000.00	31'212.80	2'500.00
Unterhalt Bürogebäude	10'946.60	15'000.00	9'225.45	20'000.00
Sachversicherungen	1'681.05	2'000.00	434.00	1'500.00
Hypothekarzinsen	20'658.90	22'000.00	18'736.10	18'000.00
Steuern	394.00	500.00	194.00	1'000.00
Abschreibungen	17'501.00	10'000.00	25'000.00	15'000.00
Total Aufwand	80'993.93	76'500.00	105'287.00	82'500.00
Total allgemeine Betriebsrechnung	-1'917.98	1'500.00	-19'168.10	500.00
Divers				
a.o. Erfolg	-	-	29'494.80	-
Wertberichtigung Liegenschaft	-	-	-10'000.00	-
Total Divers	-	-	19'494.80	-
Total Vermögensvorschlag	-1'917.98	1'500.00	326.70	500.00

Finanzen

Thomas Wegmüller

Klosters Tourismus
7250 Klosters-Serneus

Bilanz per 30. April 2012

AKTIVEN	30.04.2011	30.04.2012
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	308'525.06	285'314.99
Forderungen	22'961.26	21'742.68
Total Umlaufvermögen	331'486.32	307'057.67
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	5'000.00	5'000.00
Sachanlagen	875'003.00	850'003.00
(Bürogebäude)	(875'000.00)	(850'000.00)
(Mobiliar Wohnungen)	(1.00)	(1.00)
(Veranstaltungsmaterial, Gerätschaften)	(1.00)	(1.00)
(Büroeinrichtungen und EDV)	(1.00)	(1.00)
Total Anlagevermögen	880'003.00	855'003.00
Total AKTIVEN	1'211'489.32	1'162'060.67
PASSIVEN	30.04.2011	30.04.2012
Fremdkapital		
kurzfristige Verbindlichkeiten		
kurzfristige Verbindlichkeiten	11'739.35	4'884.00
Passive Rechnungsabgrenzung	167'880.00	132'980.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	179'619.35	137'864.00
Langfristiges Fremdkapital		
GKB-Hypothek Bürogebäude	670'797.00	652'797.00
Total langfristiges Fremdkapital	670'797.00	652'797.00
Rückstellungen		
Rückstellungen allgemein	175'000.00	185'000.00
Rückstellungen Tennisturniere	45'000.00	45'000.00
Total Rückstellungen	220'000.00	230'000.00
Total Fremdkapital	1'070'416.35	1'020'661.00
Eigenkapital		
Eigenkapital	142'990.95	141'072.97
Vermögensvorschlag	-1'917.98	326.70
Total Eigenkapital	141'072.97	141'399.67
Total PASSIVEN	1'211'489.32	1'162'060.67

Geschäftsleitung: Stephan Kasper
eidg. dipl. Steuerexperte / Treuhänder
Mehrwertsteuerexperte FH

CH-7250 Klosters, Talstrasse 1
Tel. 0041 (0)81 422 49 29
Fax 0041 (0)81 422 51 28
kasper-treuhand@bluewin.ch
MwSt-Nr. 698 717

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung des Vereins
Klosters Tourismus

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins **Klosters Tourismus** für das am 30.04.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung, mit einem Jahresgewinn von CHF 326.70 zu genehmigen.

Klosters, 26.07.2012/StK

Kasper Treuhand AG


(Stephan Kasper)

Beilagen:
Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz per 30.04.2012
- Betriebsrechnung 01.05.2012 bis 30.04.2012

Abteilungsbetriebsrechnung Klosters 2011/2012

Verena Bürgi

Das vergangene Jahr war durch die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Währungs- aber auch Wirtschaftssituation geprägt. Es war deshalb notwendig, im Herbst 2011 das Budget den neuen Herausforderungen anzupassen und diverse Sparmassnahmen umzusetzen. Das Interne Kontrollsystem IKS und die Balanced Scorecard BSC wurden weiter entwickelt. Aufgrund des Logiernächterückgangs verzeichnen wir bei den Gästetaxen ein Minus von rund CHF 164'000.00 gegenüber dem Vorjahr. In der Budgetierung waren wir sehr vorsichtig und haben diesen

Rückgang höher prognostiziert, sodass wir CHF 90'000.00 über dem Budget abschliessen. Das Risiko einer ausgeglichen Rechnung liegt aufgrund der Vereinbarung zwischen KT und DDO alleine bei der Firma Davos Destinations-Organisation (Genossenschaft).

Die gesamte Finanzbuchhaltung wurde wie bis anhin durch die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers sehr detailliert geprüft.

RECHNUNG 2010/2011			VORANSCHLAG 2011/2012		RECHNUNG 2011/2012	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
FR.	FR.		FR.	FR.	FR.	FR.
	2'294'372.80	GÄSTETAXEN		2'040'000.00		2'130'268.85
115'134.40	10'637.50	VERWALTUNG	117'500.00	4'500.00	97'391.95	1'997.30
		INFORMATION	770'000.00	359'000.00	622'097.18	351'196.38
626'918.27	266'979.15	Informationsbüro	586'500.00	266'000.00	511'496.12	270'227.20
109'514.79	21'890.40	Informationsmittel	81'500.00	10'000.00	51'321.00	1'884.90
131'520.65	101'828.97	Reservationsystem	102'000.00	83'000.00	59'280.06	79'084.28
1'782'706.51	120'855.25	GÄSTEANGEBOT	1'659'000.00	118'000.00	1'841'795.35	133'647.40
60'000.00	0.00	Administration Sport und Kultur	60'000.00	0.00	77'691.20	0.00
610'264.80	105'443.50	Sommer-/Winterangebot	599'000.00	103'000.00	606'645.50	103'562.95
1'001'274.16	0.00	Beitrag an Touristische Infrastruktur Gde	844'000.00	0.00	993'471.30	0.00
28'765.90	0.00	Beitrag an Touristische Infrastruktur Allg.	29'000.00	0.00	28'742.70	0.00
82'401.65	15'411.75	Div. Veranstaltungen und Anlässe	127'000.00	15'000.00	135'344.65	30'084.45
50'769.45	0.00	DIVERSE BEITRÄGE	30'000.00	0.00	55'825.45	0.00
		MARKETING	565'000.00	565'000.00	625'958.84	625'958.84
20'200.00	593'950.05	Tourismusförderungsabgabe	20'000.00	565'000.00	18'129.10	606'439.85
314'391.03	0.00	Personal/Infrastruktur/Vertrieb	305'000.00	0.00	307'780.26	0.00
21'281.72	0.00	Internet Video Produktion	15'000.00	0.00	17'922.50	0.00
58'014.74	0.00	Kommunikation/Medien	50'000.00	0.00	63'309.54	0.00
39'161.14	0.00	Werbung und Werbematerial	30'000.00	0.00	44'432.64	19'518.99
6'370.95	0.00	Branding	20'000.00	0.00	30'133.35	0.00
138'945.84	10'498.03	Verkaufsförderungen	120'000.00	0.00	139'321.22	0.00
6'082.66	0.00	Öffentlichkeitsarbeit	5'000.00	0.00	4'930.23	0.00
0.00	0.00	Ausgleich Davos	0.00	55'000.00	38'000.00	38'000.00
3'421'012.15	3'421'012.15		3'141'500.00	3'141'500.00	3'281'068.77	3'281'068.77

Ausblick und Dank

Reto Branschi

Seit der Destinationsbildung ist viel erreicht und umgesetzt worden. Die Zusammenarbeit zwischen Davos und Klosters funktioniert heute gut. Die Effizienz ist deutlich erhöht worden – mit dem Resultat, dass zusätzliche Marketingmittel zur Verfügung stehen, die direkt in die Marktbearbeitung investiert werden. Das Empfinden einiger Leistungsträger, nicht genügend involviert zu sein, werden wir wohl nie ganz aus der Welt schaffen können.

Ausblick

Jede schwierige Situation birgt auch Chancen in sich. Davos Klosters hat das Potenzial, gestärkt aus der gegenwärtigen Situation zu kommen und „nach dem Sturm“ entscheidende Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz aufzuweisen. In solchen Momenten ist es wichtig, uns auf unsere Stärken zu besinnen. In Klosters ist das unter anderem ein spannender Gästemix. Diskreter Luxus und Understatement passen hervorragend hierhin. Das wissen auch die vielen hochkarätigen Stammgäste, die sich in Klosters wohlfühlen. Nicht, weil sie hier Luxusboutiquen vorfinden, sondern weil sie freundschaftliche Beziehungen zu den Einheimischen binden und weil sie hier das Persön-

liche und Authentische finden. In Momenten, in denen es schwierig ist, neue Gäste zu gewinnen, sollten wir umso mehr in die Pflege unserer Stammgäste investieren. Resignation und Selbstmitleid sind nicht angebracht. Fröhliche und leidenschaftliche Leistungsträger sind beliebtere Gastgeber. Es gibt deshalb keine Alternative, als uns auf unsere Chancen und unsere Stärken zu konzentrieren.

Dank

An dieser Stelle danke ich dieses Jahr ganz besonders den Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz – trotz der Wochenarbeitszeit-Erhöhung. Der Dank gilt auch den Leistungsträgern und dem Verwaltungsrat der DDK und dem Vorstand von KT, die uns unterstützen, die angestrebten Ziele zu erreichen. Der grösste Dank gilt allen, die jeden Tag unentwegt Topleistungen erbringen, um die Erwartungen der Gäste vollends zu erfüllen.



Umschlagbilder: Stefan Schlumpf